



© Vienna Film Commission

Mit dem neuen Fördermodell soll die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Filmindustrie gestärkt werden.

intensiven Bereich der Dienstleister“, ergänzt Georg Tomandl, Obmann-Stellvertreter im Fachverband der Film- und Musikwirtschaft. „Diese sind jetzt nicht nur Ausführende, sondern erhalten als Antragsteller für internationale Produktionen eine neue Rolle, wodurch ein Wirtschaftswachstum in diesem hochkreativen Bereich vorprogrammiert ist. Die Herausforderung wird es nun sein, genug Fachkräfte in Ausbildung zu bringen, um dem gesteigerten Produktionsvolumen der kommenden Jahre gerecht zu werden.“ (red)

Ein Meilenstein

Das von der heimischen Filmindustrie schon seit Langem geforderte Anreizmodell tritt mit 1. Jänner 2023 in Kraft.

WIEN. Im Juli hatte die Bundesregierung den Gesetzesvorschlag zum neuen Filmstandortgesetz präsentiert, das nach der parlamentarischen Begutachtungsphase vor Kurzem im Ministerrat beschlossen wurde. Als „Meilenstein für die gesamte Filmbranche“ bezeichnet Alexander Dumreicher-Ivanceanu, Obmann des Fachverbands der Film- und Musikwirtschaft in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), das neue Regel-

werk, das mit Anfang nächsten Jahres in Kraft tritt.

„Ein entscheidender Faktor ist, dass es für alle Formate, von Kino, über Fernsehen, Streaming und VR bis zur Service- und Postproduktion offen sein wird. Das ist ein echter Gamechanger, der Österreichs Filmwirtschaft international weit vorne positionieren wird. Das Modell wird zu einem Mehr an Investitionen führen und damit das hohe kreative Potenzial, das Österreichs

Filmszene auszeichnet, weiter stärken.“ Als weitere besonders positive Punkte nennt er den Grünen Bonus für klimafreundliche Produktionen und die Zusatzfinanzierung für Projekte mit hohem Frauenanteil.

Positive Entwicklung

„Durch das neu geschaffene Filmmanreizmodell ergeben sich völlig neue Rahmenbedingungen für die gesamte Branche, insbesondere für den personal-

„*Die wichtigste Reform seit Einführung der Filmförderung 1980. Sie ermöglicht eine umfassende Stärkung unserer Kreativwirtschaft im internationalen Wettbewerb.*“

A. Dumreicher-Ivanceanu
Filmwirtschaft WKÖ

Eine besondere Premiere

Neue Töne beim Neujahrskonzert 2023.

WIEN. 2023 feiern die Wiener Sängerknaben ihr 525jähriges Bestehen. Auftakt des Jubiläumsjahres ist der Auftritt des weltberühmten Knabenchors erstmals gemeinsam mit dem 2004 gegründete Mädchenchor der Wiener Sängerknaben beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker.

Zu dieser besonderen Premiere werden die Chormädchen ihr

neues Bühnenoutfit tragen, das von der österreichischen Designerin Eva Poleschinski passend zum Matrosenanzug der Buben entworfen und von Unternehmer Klemens Hallmann finanziert wurde.

Ein weiterer gemeinsamer Auftritt der beiden Chöre findet beim Festkonzert am 14. Mai 2023 im Goldenen Saal des Musikvereins statt. (red)



© Lukas Beck

Sängerknaben und Chormädchen treten erstmals gemeinsam auf.